

Maha Yammine
Memories of a canary

6 November – 18 Dezember 2022

Eröffnung / *Opening*:

Sonntag / *Sunday*, 6 November 2022, 12 Uhr / *noon*

Kunstverein Göttingen
im Alten Rathaus

In Maha Yammines Ausstellung *Memories of a canary* steht der Titel sinnbildlich für eine Erinnerung, die in gleichem Maße geteilt wie individuell ist. Denn im Libanon – dem Land, in dem Yammine geboren wurde und aufgewachsen ist – war der Kanarienvogel lange Zeit ein Haustier, das in zahlreichen Haushalten heimisch war. Gleichzeitig ist die Erinnerung an jedes Tier eine individuelle, und keine Erzählung über die Vögel, die als Haustiere gehalten wurde, gleicht einer anderen.

Die Ausstellung im Kunstverein Göttingen findet ihren Ausgangspunkt in jenen Worten, mit denen üblicherweise Geschichten für Kinder begonnen werden. *Es war einmal vor langer, langer Zeit...* Von dort aus mäandert die Ausstellung durch die persönlichen Erfahrungen zahlreicher Protagonist*innen, deren Erinnerungen die Künstlerin sammelt und mit den Mitteln der Kunst weitererzählt. Dabei schafft sie eine Verbindung zwischen dem individuellen Erleben und einem kollektiven Bewusstsein, das sowohl sozial, politisch, historisch wie kulturell geprägt ist. Die vielstimmige Erzählung, die durch Yammines besondere künstlerische Arbeit entsteht, konzentriert sich unter anderem auf Personen, die den libanesischen Bürgerkrieg (1975 – 1990) erlebt haben. Gleichzeitig erstreckt sie sich über Generationen und versinnbildlicht und greift Traditionen auf und deutet diese teilweise um.

Memories of a canary versammelt nicht nur Erzählungen vieler Menschen, sondern bildet diese auch in unterschiedlichen Medien ab. So entsteht in der Ausstellung ein polyphones Netzwerk aus Erinnerungen, das stetig erweitert werden kann.

Maha Yammine (*1986 / LBN) lebt und arbeitet in Rouen, Frankreich. Ihre künstlerische Praxis besteht aus dem Sammeln und Reaktivieren persönlicher Erzählungen. Durch Installationen und Videos initiiert sie Begegnungen zwischen dem Individuum, dem Sozialen, dem Kulturellen und dem Historischen. Sie studierte Bildende Kunst in Beirut, Libanon, und in Valenciennes, Frankreich. Außerdem hat sie an Studienprogrammen in Paris und Lyon teilgenommen. Für ihre künstlerische Arbeit hat sie zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u.a. wurde sie 2020 mit dem Kunstpreis der Boghossian Foundation ausgezeichnet. Yammine hat international an Ausstellungen im Libanon, Frankreich, Italien, Belgien und der Schweiz teilgenommen.

Kuratiert von Vincent Schier.

In Maha Yammine's exhibition Memories of a canary, the title is emblematic of a memory that is shared and individual in equal measure. In Lebanon – the country where Yammine was born and grew up – the canary was for a long time a pet, living in numerous households. At the same time, the memory of each animal is an individual one, and no two narratives about the birds that were kept as a pet will be similar to another.

The exhibition at the Kunstverein Göttingen finds its starting point in those words with which stories for children usually begin. Once upon a time... From there, the exhibition meanders through the personal experiences of numerous protagonists, whose stories the artist collects and retells with the means of the art. In doing so, she creates a connection between the individual experience and a collective consciousness that is socially, politically, historically, and culturally shaped. The multi-voiced narrative that emerges through Yammine's particular artistic work focuses, among others, on individuals who experienced the Lebanese Civil War (1975 – 1990). At the same time, it spans generations, symbolizing and echoing traditions while reinterpreting them.

Memories of a canary not only gathers narratives of many people, but also translates them into different media. By doing so, a polyphonic network of memories is created in the exhibition that can be expanded continuously.

Maha Yammine (*1986 / LBN) lives and works in Rouen, France. Her artistic practice consists of collecting and reactivating personal narratives. Through installations and videos, she initiates encounters between the individual, the social, the cultural and the historical. She studied visual arts in Beirut, Lebanon, and in Valenciennes, France. She has also participated in study programs in Paris and Lyon. She has received numerous awards for her artistic work, including the Boghossian Foundation Art Award in 2020. Yammine has participated in international exhibitions in Lebanon, France, Italy, Belgium and Switzerland.

Curated by Vincent Schier.

Alle Fotos / all pictures: Lucas Melzer